

CLUB-ORGAN F.C. LÄNGGASSE

Druck und Verlag: Buchdruckerei Schönbürg, Willi P. Walchli, Sohn, Bern,
Schönbürgstrasse 28 — Telephon Bollwerk 13.95. — Erscheint monatlich.
Administration: Walter Wenger, Gesellschaftstrasse 16 — Inseraten-Aannahme
Buchdruckerei Schönbürg.

Inhalt: Unterhaltungs-Abend — Matchberichte — Vereinsnachrichten
Mutationen — Lotto.

Samstag, den 9. November 1929
abends punkt 8 Uhr

UNTERHALTUNGS-ABEND

im

Cabaret Scheffler (Saalbau)

**unter Mitwirkung der Artisten des
Cabaret sowie des Orchesters.**

Zu diesem Anlasse möchten wir unsere Aktiv- und Passivmit-
glieder sowie Gönner zu dem genussreichen Abend einladen.

Ein jeder mache sich zur Pflicht, den 9. November
für den F. C. Länggasse zu reservieren.

**Nach Beendigung des Variété-Programm, gemütliche Vereini-
gung in geschlossener Gesellschaft.**

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Fussballclub Länggasse Bern

Madretsch II — Länggasse I 2:1.

Sonntag den 29. September hatte unsere Erste zu ihrem dritten Meisterschaftsspiel in Madretsch anzutreten. Sie lieferte eines ihrer schwächsten Spiele und verlor ganz unglücklich. Zur Entschuldigung muss gesagt werden, dass L. wieder nicht komplett antreten konnte, da immer noch einige Spieler an Verletzungen leiden. Länggasse trat in folgender veränderter Aufstellung an: Ruefer, Kummer, Sollberger, Sutter II, Sieber, Schwabe, Bieri, Stalder II, Suter I, Zurbrügg, Schneiter. In der ersten Halbzeit wurde von beiden Mannschaften Feld-, Wald- und Wiesen-fussball in Reinkultur vorgeführt, von Kombination keine Spur, die Spieler taten einem fast leid, wie sie den Ball auf dem Feld umher spielten ohne irgend welche Denkarbeit. Jeder trachtete, sobald wie möglich den Ball fort zu bekommen, um dem Nebenspieler das Weitere zu überlassen, der dann gewöhnlich noch weniger damit anzufangen wusste. Vor allem muss die Mannschaft wieder ihr Selbstvertrauen finden, ohne das geht es nun im heutigen Ringen um die Punkte nicht mehr. Es wäre heute für L. ein leichtes gewesen, die zwei ersten Punkte heimzubringen, wenn eben Einen grossen Anteil an der heutigen Niederlage hatte auch der Schiedsrichter, der die unmöglichsten Dinge vollbrachte. Es ist wirklich schade, solche Unparteiische zu haben, denn die helfen dem Vorwärtskommen unseres Sports sehr wenig. Es liegt mir absolut fern, den Schiedsrichter für die Niederlage verantwortlich zu machen, denn er benachteiligte Freund und Feind gleichmässig und es ist nur der sportlichen Auffassung der beiden Mannschaften zu verdanken, dass es nicht mit einem Skandal endete. Dass bei solchen Vorfällen, wie sie in Madretsch vorkamen, die Nerven des einen oder andern durchgehen, ist zu begreifen. Zum Spielverlauf sei kurz folgendes erwähnt: Länggasse ging nach einer halben Stunde durch Stalder II in Führung, dem kurz vor Halbzeit auf ein Missverständnis zwischen unserem Goali und der Verteidigung, es Madretsch gelang den Ausgleich zu erzielen., Die zweite Hälfte war eine Copie der Ersten, Madretsch gelang es eine Minute vor Schluss, durch einen krassen Fehler des Schiedsrichter das siegbringende Tor zu erzielen.

F. St.

Bern IV b — Länggasse III 0:0.

Unsere 3te Mannschaft musste sich der spielstarken IV b Mannschaft des F. C. Bern, welche an der Spitze der Gruppe steht, entgegenstellen in folgender Aufstellung: Perdomi, Hofstetter (Balsiger), Metzger II, Wenger II, Pfister, Schwabe, Mathys, Bichsel, Wenger I, Andrioli, Schmidt.

Beim verlassen der Kabine gab es nicht wenig enttäuschte Gesichter als es hiess, auf dem grossen Terrain des F. C. Bern zu spielen. Es stellt dies eine gewisse Anforderung, namentlich an die jungen Spieler, sodass man in der zweiten Halbzeit Müdungserscheinungen feststellen konnte. Sofort setzt gefälliges Spiel ein und schon nach kaum 5 Minuten Spielzeit kann eine todsichere Goalchance nicht verwertet werden. Hofstetter muss das Spielfeld neuerdings verletzt verlassen. Länggasse hat bedeutend mehr vom Spiel, oftmals ist das Bernertor ernstlich bedroht, doch der Ball will unter keinen Umständen den Weg ins Tor finden. Ein von Mathys gut hereingegebener Ball wird von Wenger I knapp daneben geköpft und paar Minuten später kann der mit viel Glück im Bernertor stehende Keeper einen Bombenschuss nur noch in Corner ablenken.

Nach der Halbzeit erscheint unsere Mannschaft in veränderter Aufstellung, trotzdem wollen keine Tore fallen. Wenger Theo lässt einen Distanzschuss auf den Berner-Kasten los, der vom Goali ungenügend abgewehrt werden kann, der Nachschuss von Schmidt ist zuwenig scharf, sodass auch diese Chance unausgenützt bleibt. Länggasse hätte bei mehr Glück um mindestens 2 Tore gewinnen sollen, doch schien auch heute wieder einmal die Göttin Fortuna nicht auf unserer Seite zu sein. Eines ist sicher, dass ein jeder sein äusserstes aus sich gab, nur so weiterfahren, dann werden sie gewiss zu Trefferehren kommen.

W. W.

Länggasse II — Viktoria III 4:5.

Bei idealem Oktoberwetter musste sich unsere „Zweite“ der 3ten Mannschaft des F. C. Viktoria, welche Verstärkung zugezogen hatte, (ja sogar aus ihrer Ersten) entgegenstellen in folgender

CAFÉ „LÄNGGASSE“

(Club-Lokal des F. C.)

Bühlstrasse 57

Prima Weine

ff. Warteckbier hell und dunkel - Schöner Saal für Vereinsanlässe

Es empfehlen sich bestens

Jos. Wyss



Möblierte Zimmer zu vermieten
Pensionäre werden angenommen.



Formation: Mumprecht, Kormann, Metzger II, Schneiter, Mathys, Wenger II, Metzger I, Reber, Gasser, Zurbrügg, Schmidt.

Bei Beginn herrschte vorerst Mittelfeldspiel, wobei Viktoria weit mehr vom Spiel hat als die Unsrigen. Unserer Verteidigung ist es zu verdanken, dass bis zur Pause unser Goal rein gehalten werden konnte. Viktoria produzierte kurz vor der Pause ein Eigentor, mit dem kleinen Vorsprung für Länggasse die Plätze gewechselt werden.

Die in der zweiten Halbzeit sicher spielende Verteidigung lässt nun stark nach, sodass Viktoria keine grosse Mühe hatte, sich in einer Viertelstunde einen Goalvorsprung von 3 Toren herauszuholen. Der Gegner scheint offensichtlich mit diesem Resultat befriedigt, als endlich nach Umstellungen unsere Forwards anfangen zu schiessen, was ihnen denn auch 3 Tore einbringt. Schade, dass die Partie nicht noch einige Minuten länger dauerte, der Ausgleich wäre den Unsrigen sicherlich gelungen. Die beiden Goalkeeper schienen heute nicht gerade ihren besten Tag gehabt zu haben.

Länggasse gefiel um ein wenig besser, als in den bereits ausgetragenen Wettspielen. Wenn so weitergefahren wird, werden sicherlich noch Punkte unter Dach gebracht werden.

Länggasse III — Aarberg I 6 : 3.

Leider war es der dritten Mannschaft vergönnt, in kompletter Aufstellung anzutreten, indem 2 Spieler in der zweiten Mannschaft aushelfen mussten, da es von zweien zuviel verlangt war, rechtzeitig ihr Nichterscheinen mitzuteilen. Länggasse stellte nachstehende Mannschaft: Perdomi, Hofstetter, Balsiger, Bichsel, Pfister, Dinkelmann, Ott, (Sollberger), Wenger I, Küpfer, Andrioli, Lindenmann.

Unsere 3te Mannschaft war heute wieder einmal gut bei einander und es war eine wahre Freude, dieselbe an der Arbeit zu sehen. Kaum hatte man 10 Minuten gespielt, musste unser Rechtsaussen „Pschen“ das Spielfeld verlassen, der heute ziemlich gut in Schwung war. Länggasse gelingt es vorerst 2 Tore zu buchen, beide durch den famos spielenden Andrioli, der es mit

Gross- u. - Klein-Metzgerei T. Schärer-Fürst

Tel. Chr. 19.14 **Bern** Länggassstr. 42

**In Rind- Kalb- und Schweinefleisch
Prima Wurstwaren - Spezialität:
Schweinswürstli, Bauernbratwürste**

Prompte Bedienung, auf Wunsch ins Haus

Schuhe, Halbschuhe

für Herren und Damen
schwarz und farbig
in allen Preislagen

Nur Qualitätswaren

5% Rabattmarken. Tel. Chr. 60.55.

**Schuhhaus Länggassstr. 45
W. Niederhauser-Jmesch**

viel Geschick versteht sich freizustellen. Unsere Verteidigung nimmt nun bei diesem Vorsprung die Sache nicht allzu ernst und nicht lange dauert es, so ist der Ausgleich hergestellt. Kurz vor Halbzeit kann Andrioli nochmals skoren und dann werden die Plätze gewechselt.

Aarberg scheint mit diesem Resultat nicht zufrieden zu sein, setzen nochmals Volldampf ein, doch unsere Verteidigung ist nun wieder bei der Sache. Ein uns zugesprochener Freistoss wird von Sollberger aus Offsidestellung übernommen, der jedoch zögert, auf's Goal loszuziehen, da er vom Schiedsrichter den Offsidepiff erwartet, doch umsonst, und „Mändu“ verwandelt unhaltbar. Der Schiedsrichter scheint sich seines Fehlers bewusst zu werden, und gibt gegen uns einen unberechtigten Penalty, der glatt verwandelt wird. Kúpfer und Wenger machen einem Solodurchbruch, welcher vom letzteren unbegreiflicherweise überschossen wird. Derselbe schien überhaupt heute sein Fisier zu hoch eingestellt zu haben; um sich denn doch nicht den ihm erteilten Spezialapplaus zu entnehmen, gelingt es ihm nach Einzelaktion den Torwächter zu bezwingen. Unser Kari will auch noch zu Trefferehren kommen, und kurz vor Schluss kann derselbe einen Centerball direkt mit dem Kopf verwandeln.

Die beiden Mannschaften hatten unter der sehr schlechten Leitung des Schiedsrichters zu leiden, und wir hoffen, dass uns beim Retourspiel in Aarberg ein „Besserer“ beschieden wird.

Bern III — Länggasse II 11 : 1.

Es wird sich erübrigen, einen langen Bericht über obiges Wettspiel zu schreiben, das Resultat allein spricht schon genügend. Die zweite Mannschaft musste ersatzgeschwächt antreten, denn

<i>Restaurant</i> Helvetia Zähringerstrasse 16 empfiehlt sich den Mitgliedern bestens Schöner schattiger Garten Kegelbahn Passivmitglied	UHREN  GOLD- & SILBERWAREN Zigerli & Cie 14 Spitalgasse 14
---	---

in letzter Stunde mussten noch 2 Spieler nach Grenchen abberufen werden. Die Mannschaft stellte sich wie folgt: Perdomi, Kormann, Zurbrugg, Schneiter, Küpfer, Schmidt, Bichsel I, Reber, Mumprecht, Andrioli, Balsiger. Ebenfalls der Captain fand es nicht für notwendig, zum Spiel anzutreten. Die Aufstellung war wirklich eine Verlegenheitsmannschaft und wer Gelegenheit hatte dieselbe an der Arbeit zu sehen, war wirklich über das hohe Resultat nicht enttäuscht. Es ist tatsächlich schade für die fünf Spieler, welche sich vergebens bemühten, noch ein respektables Resultat herauszubringen, wenn man sah, wie die übrigen nur auf dem Spielfelde herumbummelten. In der Halbzeit glaubte sogar ein Spieler noch zuwenig Beschäftigung gefunden zu haben, und fand es für vorteilhafter, die zweite Halbzeit von der Linie aus zu betrachten. Wenn ein solcher Spieler sich einbildet, zu wenig mit Bällen bedient worden zu sein, würde er gut tun als vierter Half mitzuwirken. Nähere Details über das Spiel wird unnötig sein.

Jegenstorf I — Länggasse III 4:1

Eine ansehnliche Zahl von Reisebegleitern machte die Auslandsreise nach Jegenstorf der dritten Mannschaft mit, und ich hoffe, dass ein jeder auf seine Rechnung kam, vielleicht heute nicht gerade im Spiel, jedoch an der Geselligkeit fehlte es nicht.

Das Wetter war ziemlich trostlos. Als wir bei Zollikofen vorbeifuhren, regnete es ziemlich stark, und beim Verlassen des Orientexpresses leuchtete der blaue Himmel. Sofort mussten wir uns umkleiden und begaben uns alsdann auf das Terrain. Unsere

Erfolg

bietet Ihnen das Inserieren in unserem Organ. Nicht nur die Aktiv-, auch die Passiv-Mitglieder berücksichtigen bei ihren Einkäufen unsere Inserenten

IN DER
METZGEREI und WURSTEREI
WALTER BÜHLER
Forstweg 69 - Tel. Christ. 57.21

kaufen Sie prima
FLEISCH- UND
WURSTWAREN
zu sehr vorteilhaften Preisen
Passivmitglied

Mannschaft stellte sich folgendermassen: Perdomi, Balsiger, Hofstetter, Mühleisen, Pfister, Bichsel II, Lindenmann, Wenger II, Wenger I, Andrioli, Dinkelmann.

Grosse Aussichten auf einen Sieg hatte wohl niemand, da drei unserer Spieler bereits schon ein Spiel in den Knochen hatten, und der intern. Rechtsausen im Spiel gegen Aarberg verletzt wurde, und somit nicht von der Partie sein konnte. In der ersten Halbzeit hat Länggasse bedeutend mehr vom Spiel als der Gegner, und in dieser Zeit hätten denn auch einige Tore fallen sollen. Die Jegenstorfer verteidigten oftmals mit 6 — 7 Mann, sodass der Ball unmöglich den Weg ins Tor fand. Kurz vor Halbzeit kann der famos spielende Halblinke des Gegners unsern Goali durch unhaltbare Schüsse bezwingen. Mit 2 Toren Vorsprung für Jegenstorf gehts in die Pause.

In der zweiten Halbzeit lässt Länggasse ziemlich nach und unsere Verteidigung ist mit Arbeit überhäuft. Wiederum ist es der Halblinke, der Nummer 3 bucht. Wenger I geht nun in die Verteidigung zurück und kurz darauf kann Balsiger den Ehrentreffer buchen. Einige Minuten vor Schluss, begeht unser rechter Läufer ein absichtliches Hands und der Penalty wird glatt verwandelt. Das Resultat ist gegenüber dem Spielverlaufe etwas zu hoch ausgefallen. Nach dem Spiele wurde noch die Grosstadt Jegenstorf (innerlich) besichtigt und was da alles vorging, wird nie auskommen, doch glaube ich, dass jeder Mitmachende sich gut unterhielt. Lindenmann „Mändu“ brachte einige Sachen zum besten, am meisten beschäftigte ihn sein Spruch „Dr. E lässt Ballast herunter“. Allzufrüh mussten wir dem Bahnhofe zusteuern, und es ist wieder eine der gemütlichsten Reise (à la Molosoli) vorbei.

Bouderie - Charcuterie

Adolf Richner-Schüpbach

Aarberggasse 3

Filialen:

Monbijoustr. 26 - Länggasstr. 36

Beste Bezugsquelle für nur
erstkl. Fleisch- u. Wurstwaren

Milchprodukte

W. HINNI

Länggasstr. 34 a. Teleph. Chr. 2584

empfiehlt sich bestens

Erstklassige Tafelbutter, Emmentaler-,
Gruyerer- und Tilsiterkäse, sowie grosse
Auswahl in Schokolade- und Dessortkäse.

Milchlieferei ins Haus

Vereinsnachrichten.

Kartengrüsse sind eingetroffen von: Scheider Eduard aus Paris; er bittet um Zusendung des Club-Organs. Aus Zürich von unsern beiden Fullbacks Kummer Wale und Metzger Adolf bei einigen „Grandeli“, sowie aus den Ferien vom Rheinfl. (Unterschrift konnte nicht entziffert werden).

Mutationen.

Eintritte Aktiv: Haldemann Ernst, Badgasse 41, Bern
Schweizer Willi, Muristrasse 91, Bern
Zimmermann Jakob, Seidenweg 28, Bern

Ordentliche Vereinsversammlung

Donnerstag den 7. November 1929 abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr
im Clublokal Café Länggasse, Bühlsstrasse

Der Besuch für die Aktiv-Mitglieder ist obligatorisch.

Der Vorstand.

Achtung
LOTTO! 30. November und 1. Dezember
Café Paul Scheffler

RESTAURANT SEIDENHOF

Salmenbräu

Erstklassige Offene- und
Flaschenweine - Restau-
ration zu jeder Tageszeit

A. Gränicher-Minder

Telephon Bollwerk 41.02
Zähringerstrasse 44

Herrenhüte
Mützen

C. Stacoff

Länggassstrasse 40 a

Stets Eingang
von Neuheiten